

Fachbereich/Fachdienst SGB Stadtmarketing	Datum 15.02.2012	Vorlagen-Nr. XVII/0078 B01 / S01
---	---------------------	--

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Beratungsergebnis	Abstimmungsergebnis			geänderte Beschluss- empfehlung
			Ja	Nein	Enth.	
Fraktion						
Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude	20.02.2012					
Verwaltungsausschuss	28.02.2012					

Zukunft der Tourismusinformation

Beschlussempfehlung:

Beschlussalternativen:

1. Zuschuss der Stadt Barsinghausen: Die Stadt Barsinghausen stellt Mittel in Höhe von 30.000 EUR als Zuschuss für die Arbeit des Tourismus Verein Barsinghausen e.V. zur Verfügung. Der Zuschuss wird für die Finanzierung einer Vollzeitarbeitsstelle durch den Verein im ASB-Bahnhof auf den durch die Stadt zur Verfügung gestellten 22qm Fläche des „Tourist Office“ verwendet.

2. Finanzierung von 2 sog. 400 EUR-Kräften: Der Tourismusverein Barsinghausen e.V. finanziert auf eigene Kosten, ggf. ergänzend durch Fördermaßnahmen sowie durch Sponsoring 2 geringfügig entlohnte Beschäftigte für die Besetzung des Arbeitsplatzes im ASB-Bahnhof auf den durch die Stadt zur Verfügung gestellten 22qm Fläche des „Tourist Office“.

3. Übernahme der operativen Aufgaben durch den ASB: Der ASB übernimmt ohne städtischen Zuschuss die operativen Tätigkeiten für den Tourismus der Stadt Barsinghausen am vorhandenen Arbeitsplatz "Tourist-Office". Eine Besetzung durch den Tourismusverein in Kernzeiten ist bei Vorhandensein von geeignetem Personal möglich.

Für die Zimmervermittlung wird ein zukunftsfähiges System in Absprache mit Stadtmarketing und Tourismusverein eingerichtet, in dem die Freimeldungen von Zimmern erfasst werden. Der ASB vermittelt die Telefonnummern/Kontaktdaten der freigemeldeten Zimmer bzw. nimmt nach Einrichtung eines elektronischen Buchungssystems, z.B. über Tourismus Region Hannover e.V., direkt Buchungen vor.

4. Ausgestaltung zu einem „TourismusPoint“: Basierend auf dem Shop-in-Shop-System wird eine touristische Plattform für Barsinghausen im ASB-Bahnhof eingerichtet. Das Konzept beinhaltet eine Tourismusinformation mit Verkauf von Produkten ergänzend zu den bisherigen Merchandising-Produkten. Die konzeptionelle Ergänzung wird durch die Begrifflichkeit „TourismusPoint“ kommuniziert.

Beteiligung Rechnungsprüfungsamt
Stellungnahme:

Unterschrift Verwaltungsvorstand BM/ESTR

Haushaltsmittel:

Produkt					
Nummer	Bezeichnung				
P1.575001	Tourismus				
Ergebnishaushalt					
HH-Jahr	Haushaltsposition	HH-Ansatz	Noch verfügbare Mittel	Ertrag / Aufwand	Jährl. Folgekosten
2012		€	€	€	€
Erläuterung: siehe Beschlussdarstellung; ggf. sind Mittel über die Veränderungsliste für den Haushalt 2012 vorzusehen.					

Beteiligungen:

	nicht erforderlich	erfolgt	zugestimmt	nicht zugestimmt
Personalrat	X			
Gleichstellungsbeauftragte	X			
	vereinbar		nicht vereinbar	
Vorlage ist mit dem Leitziel der demographischen Entwicklung (XVI/420)	X			

Sachdarstellung:

Ausgangslage: Mit der Eröffnung des ASB-Bahnhofs im Januar 2012 soll im Anbau am Ostflügel zukünftig eine Tourismusinformation etabliert werden. Der Anbau mit einer Größe von 22qm ist für eine Nutzung der Stadt vorgesehen. Dies ist vertraglich festgehalten, sowohl mit Größe als auch Lage des Raums. In Kombination mit dem ASB-Bistro ergibt sich eine räumliche Einheit. Für die Nutzung ist konzeptionell im hinteren Bereich Gastronomie vorgesehen, Fensterplätze für die Gastronomie im vorderen Bereich entfallen so aktuell.

Aufgaben der Tourismusinformation: Die Aufgaben einer Tourismusinformation bestehen aus den drei Elementen "**1. Beratung bei touristischen Anfragen**", "**2. Verkauf von Merchandising**" und "**3. Zimmervermittlung**". Zusätzlich kann der Verkauf von Eintrittskarten mit oder ohne elektronisches Verkaufssystem (bspw. CTS) erfolgen.

Situation: Die Situation vor Ort im Bahnhof wurde durch das SGB Stadtmarketing gesichtet und mit ASB und Tourismusverein besprochen. Einwände, die eine touristische Beratung aufgrund von Lautstärke, Größe des Arbeitsplatzes sowie Mobiliar nicht möglich machen, wurden nicht festgestellt. Auf Grundlage von vorliegenden Anträgen sowie Gesprächen mit dem Tourismusverein, dem ASB und

Vertretern der Stadt werden folgende Varianten 1.-4. für die zukünftige Ausgestaltung einer Tourismusinformation erbracht.

Bemerkung: Varianten 1.-4. stellen einen skizzierten Rahmen für eine jeweils weitere inhaltliche und konzeptionelle Ausgestaltung dar. Die weitere konzeptionelle Arbeit bei der Ausgestaltung einer Tourismusinformation erfolgt auf Grundlage der ausgewählten Variante.

Zu 4.: Der Begriff „TourismusPoint“ wird als Dachmarke für die Bündelung verschiedener Aktivitäten eingerichtet. Broschüren, Internetauftritte etc. werden dementsprechend überarbeitet. Das mehrteilige Konzept sieht ergänzend vor, dass Unternehmen aus Barsinghausen vorgehaltene Fächer in Vitrinen kostenpflichtig anmieten können und hier Unternehmen und/oder Waren präsentiert werden. Eine Auslastung von 10 Fächern zu 30,00 EUR mtl. scheint realistisch, eine Erweiterung ist konzeptionell und räumlich möglich. Ergänzend erfolgen eine touristische Beratung, der Verkauf von Merchandising sowie eine provisionsbasierte Zimmervermittlung. Abhängig von Ausgestaltung des Konzepts und Trägerschaft kann direkt oder mittelbar eine geringfügig entlohnte Beschäftigung finanziert werden. Zusätzliche Finanzierung ggf. über externe Fördermittel oder Bundesagentur für Arbeit möglich

Gleichstellungsrelevante Aspekte, die die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten erforderlich machen, sind nicht gegeben.